



Vorläufiges Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Auf den Spuren der Archäologie. Vom Fundort ins Museum“

Laufzeit: 16.05.2021 – 16.01.2022

Führungen				
Datum	Führung	Uhrzeit	Ausführende	
5.9.	Geschichte der Menschheit	14.30h	M. Blechschmidt	Die Entwicklung vom Jäger und Sammler zum Ackerbauern und Viehzüchter anhand der Exponate in den Abteilungen des OHM
21.10.	Kurator*innenführung	18h	Linda Heintze Linn Mertgen	
09.12.	Kurator*innenführung	18h	Linda Heintze Linn Mertgen	
13.01.	Kurator*innenführung	18h	Linda Heintze Mario Alves	

Family Day, Sonntag, 13-16 Uhr; Treffpunkt: Wallenfels'sches Haus			
Datum	Ausführende	Titel	Beschreibung
29.8.	N. Lenz	Muntere Muster und famose Formen	Eine Vase hat man in der Vor- und Frühgeschichte nicht nur für das Hineinstellen von Blumen benutzt. Findet heraus, warum manche Gefäße aus dieser Zeit so ulkig aussehen.
26.9.	N. Lenz	Handwerkskunst der alten Römer	Glänzend rot und fantastisch verziert war das besondere Tafelgeschirr der Römer. Wir sehen einmal genauer hin und werden selbst zu Künstlern.
31.10.	N. Lenz	Unsere kleine Farm	Wie war das früher eigentlich mit den Haustieren? Seit wann leben Bello und Mieze mit dir in einer Wohnung? In der Ausstellung finden wir einige Hinweise...

28.11.	N. Lenz	Schmück dich!	Wir gehen auf die Suche nach Schmuck in der Sonderausstellung und formen aus Buttons glitzernde Broschen.
Bringt Brotzeit und Getränke für unsere gemeinsame Pause mit!			

Kids Day, Samstag, 13-16 Uhr; Treffpunkt: Wallenfels'sches Haus

Datum	Ausführende	Titel	Beschreibung
10.7.	N. Lenz	Tierisch gut	Wollhaarnashorn, Ziege und Hund. Warum zogen manche Tiere bei uns zuhause ein und andere nicht? Erfahrt es bei uns und nehmt euer eigenes Lieblingstier in Miniaturform mit nach Hause.
11.9.	N. Lenz	Glänzendes Geschmeide	Silber, Gold, Bronze, Plastik. Aus was kann man eigentlich Schmuck herstellen? Erfahre es bei uns und werde selbst zum Designer.
9.10.	N. Lenz	Vasen mit dem richtigen Dreh – auch ohne Töpferscheibe	Für was man Keramik-Gefäße vor 3000 Jahren benutzt hat und wie diese aussahen, erfahrt ihr hier. Außerdem stellen wir unsere eigenen Vasen nach antikem Vorbild her.
13.11.	N. Lenz	(K)einen Sprung in der Schüssel	Bereits die Römer hatten schön verziertes Tafelgeschirr. Nach dem Vorbild der Original Keramik wollen wir unsere eigene fantasievolle Terra-Sigillata-Schüssel designen.
11.12.	N. Lenz	Antike Haute Couture	Klamotten ‚von der Stange‘ gab es in früheren Zeiten noch nicht. Welche Berufe haben sich noch grundlegend geändert? Findet es hier heraus und werdet danach selbst zum Modedesigner.
Bringt Brotzeit und Getränke für unsere gemeinsame Pause mit!			

Workshops, 14–16 Uhr; Treffpunkt, falls nicht anders angegeben, am Alten Schloss

Datum	Ausführende	Titel	Beschreibung
25.9. u. 21.11.	J. Diehl	Bestimmung & Datierung von Terra Sigillata	Workshop zur Bestimmung & Datierung von Terra Sigillata aus den Römerkastellen von Inheiden am nördlichen Wetteraulimes (Max. 5 Teilnehmer*innen)
8.8. u. 10.10.	St. Heeb + J. Diehl	Vom Fund bis zur wissenschaftlichen Publikation	Was muss passieren, damit eine Scherbe, wie sie bei archäologischen Grabungen gefunden wird, publiziert oder ausgestellt werden kann? (Max. 8 Teilnehmer*innen)

Aus der Praxis: Archäologie erleben!; Treffpunkt, falls nicht anders angegeben, am Alten Schloss

Datum	Ausführende	Titel	Beschreibung
16.7. Fr 14.30h	C. Cartellieri	Ich war in ... Arnsburg und Inheiden	Die Führung thematisiert die Ausgrabung in Arnsburg & die Feldbegehung im Bereich der Römerkastelle von Inheiden anhand der photographischen Reproduktionen und des ausgestellten Grabungswerkzeugs (Arnsburg) bzw. einer Projektvitrine (Inheiden).
26.10. Di 14h	J. Schmidt	Ich war in ... Arnsburg	Die Führung thematisiert die Ausgrabung im südlichen Gräberfeld des Limeskastells Arnsburg anhand der photographischen Reproduktionen und des ausgestellten Grabungswerkzeugs (Arnsburg).
14.11. So 14h	S. Moder	„Ein schmucker Jung ..., oder?“	Der goldene Halsring, das Schmuckstück vom Glauberg: Wie wurde es hergestellt? Was macht es so besonders?
19.11. Fr 15h	J. Diehl	Ich war in ... Arnsburg und Inheiden	Die Führung thematisiert die Ausgrabung in Arnsburg & die Feldbegehung im Bereich der

			Römerkastelle von Inheiden anhand der photographischen Reproduktionen und des ausgestellten Grabungswerkzeugs (Arnsburg) bzw. einer Projektvitrine (Inheiden).
--	--	--	--

Stadtführungen, So, 11-13 Uhr; Treffpunkt, falls nicht anders angegeben, am Alten Schloss

Datum	Ausführende	Titel	Beschreibung
4.7.	Dr. J. Failing	Dicke Säule und enge Gassen	Die Stadt unter der Stadt. Entlang des Verlaufs der mittelalterlichen Stadtmauer und des Festungsbaus geht es auf eine archäologische Zeitreise durch das alte Gießen
18.7. Dauer: 1,5-2h	D. Klein	Der Schiffenberg Treffpunkt: Bushalteschleife vor der Klostermauer	Schon vor der Zeit des Augustiner-Chorherren-Stifts (12./13.Jh.) war der Schiffenberg besiedelt, wie Grabungen der 1970/80er Jahre belegen. Spuren der Geschichte werden erkundet, im Gelände und in der Basilika
4.9.	Dr. J. Failing	Gummistiefel, dicke Säule und enge Gassen: Wie lebten die Gießener im Mittelalter?	Einen Goldschatz in Gießen? Gibt es! Und noch viel mehr, was Archäologen in den letzten Jahrzehnten in der Innenstadt entdeckten. Bei einer „Zeitreise“ ins mittelalterliche Gießen wird das alltägliche Leben in engen Mauern vermittelt: Wohnen und Wirtschaften, Religion und Magie, Pilgertourismus und Lepra-Quarantäne. Auch für Familien (Kinder ab 10 Jahren) ein spannender Einblick in eine mittelalterliche Stadt!
3.10.	Dr. J. Failing	Gummistiefel, dicke Säule und enge Gassen: Wie lebten die Gießener im Mittelalter?	Einen Goldschatz in Gießen? Gibt es! Und noch viel mehr, was Archäologen in den letzten Jahrzehnten in der Innenstadt entdeckten. Bei einer „Zeitreise“ ins

			<p>mittelalterliche Gießen wird das alltägliche Leben in engen Mauern vermittelt: Wohnen und Wirtschaften, Religion und Magie, Pilgertourismus und Lepra-Quarantäne.</p> <p>Auch für Familien (Kinder ab 10 Jahren) ein spannender Einblick in eine mittelalterliche Stadt!</p>
<p>7.11. Dauer: 1,5-2h</p>	<p>D. Klein</p>	<p>Der Einbaum</p> <p>Treffpunkt: Neustadt, Ecke Pfarrgarten</p>	<p>Bei Ausschachtungsarbeiten für die Einkaufsmall am Oswaldsgarten wurden mächtige Holzfunde entdeckt, die als Einbaum identifiziert wurden. Das älteste Relikt der Geschichte Gießens steht im Rathaus. Wir starten am Fundort und enden am Aufstellungsort</p>

Vorträge, 18-20 Uhr; Netanyasaal, Altes Schloss

Datum	Ausführende	Titel	Beschreibung
1.9.	Dr. J.M. Koch	Neue Forschungen am Wetteraulimes. Begleiten Sie uns während des Bildvortrags zu den Limeskastellen in Inheiden und Arnsburg!	Der Vortrag bietet – ergänzend zu Studierendenführungen in der archäologischen Sonderausstellung – einen Überblick über aktuelle Feldforschungen des Instituts für Altertumswissenschaften der JLU Gießen im Bereich der Römerkastelle von Inheiden und Arnsburg am nördlichen Wetteraulimes (Lkr. Gießen)
3.11.	Dr. A.G. Posluschny	Der „Fürst“ vom Glauberg – Annäherungen an einen unbekanntem Prominenten	Als in den 1990er Jahren die reichen Bestattungen von drei frühkeltischen Personen am Fuß des Glaubergs bei Büdingen entdeckt wurden, war das nicht nur in Hessen, sondern auch weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus eine Sensation. Welche Rolle hat der am reichsten Bestattete aus dem Grab 1 wohl in seiner Zeit gespielt?
17.11.	Prof. Dr. Chr. Reinle	Gießen im Mittelalter im Spiegel urkundlicher und archäologischer Quellen	Soweit sich das Leben in einer mittelalterlichen Stadt rekonstruieren lässt, bieten urkundliche und archäologische Quellen eine wesentliche Grundlage. In den Blick genommen werden die sozialen, kirchlichen und herrschaftlichen Verhältnisse im mittelalterlichen Gießen
1.12.	B. Keiner	Digitale Denkmalpflege – Neue Methoden für alte Mauern	Methoden wie Luftaufnahmen mittels Drohnen, das Erzeugen von 3D-Modellen im structure from motion-Verfahren sowie terrestrisches und luftgestütztes Laserscanning sind schon länger nicht mehr nur Forschungsgrabungen vorbehalten. Wie können diese Methoden zukünftig im Denkmalschutz der Stadt Gießen eingesetzt werden?

Eine Anmeldung unter museum@giessen.de ist erforderlich. Sollte eine Veranstaltung aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht möglich sein, werden die Teilnehmer*innen rechtzeitig informiert.

Oberhessisches Museum
Brandplatz 2
35390 Gießen
Tel.: 0641 960970
E-Mail: museum@giessen.de

